

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Bau und Klimaschutz“
Sitzungstag: Sitzungsbeginn: Sitzungsende: Sitzungsort: Ortsamt Hemelingen
22.04.2025 16:30 Uhr 17:25 Uhr Godehardstr. 19, 28309 Bremen

Vom Ortsamt:

Marc Liedtke

Vom Fachausschuss

Berfin Ataç
Kerstin Biegemann
Heinz Hoffhenke
Rainer Lübke

Beratendes Mitglied

Reinhard Zwilling

Zu TOP 2:

Martin Palkies (SWB)

sowie weitere am Stadtteilgeschehen interessierte Personen

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 18.03.2025 und Rückmeldungen

TOP 2: Ladestationen auf Garagenhöfen und Parkplätzen

dazu eingeladen: SWB

TOP 3: Verschiedenes

u.a. Vorbereitung des Tagesordnungspunktes „Entsiegelung“ für die nächste Sitzung

Marc Liedtke eröffnet die Sitzung und begrüßt die Teilnehmenden. Da zu dem mit der Einladung versandten Vorschlag zur Tagesordnung von den Fachausschussmitgliedern keine Änderungs-/ Ergänzungswünsche geäußert werden, gilt dieser als beschlossen.

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 18.03. 2025 und Rückmeldungen

Das Protokoll der Sitzung vom 18.03.2025 wird genehmigt.

Rückmeldungen auf Beschlüsse des Fachausschusses:

Ausbau Solarenergie

Angesichts der engen finanziellen und auch der personellen Ressourcen zieht Immobilien Bremen eine Nachrüstung beim Kubiko derzeit nicht in Betracht.

Sachstand Rewe Carsharing

Eine Antwort von Cambio steht noch aus.

Beschluss Car-Sharing – Beirat Hemelingen

Eine Antwort von der senatorischen Behörde steht noch aus.

Verkauf von städtischen Flächen/Teilflächen – Bitte um Stellungnahme

Es geht hier um das Grundstück der ehemaligen Schule Alter Postweg / Kinderspielplatz Malerstraße. Der Fachausschuss gibt folgende Stellungnahme ab:

Der Fachausschuss für Bau und Klimaschutz nimmt den Verkauf an die Bibau GmbH & Co. KG zur Kenntnis, merkt aber an, dass die Fläche und Teilfläche qualitativ erhalten bleiben und auf keinen Fall verkleinert werden dürfen.

TOP 2: Ladestationen auf Garagenhöfen und Parkplätzen

Martin Palkies vom Vertrieb der swb AG ist anwesend und erläutert das Thema wie folgt:

Die swb betreibt in Bremen sowohl öffentliche Ladesäulen als auch sogenannte Wallboxen – also Ladeeinrichtungen für Elektrofahrzeuge, die üblicherweise in privaten Bereichen wie Garagen oder Carports installiert werden. Während swb für die letzten Meter ab dem Hausanschluss zuständig ist, obliegt die Verantwortung für die Stromleitungen bis zum Hausanschluss dem Netzbetreiber Wesernetz.

Nach Auskunft von Martin Palkies bestehen insbesondere im Bereich zwischen klar öffentlicher und klar privater Ladeinfrastruktur organisatorische Herausforderungen. Ein typisches Beispiel sind Garagenhöfe mit mehreren Parteien: Zwar stellt Wesernetz für solche Anlagen einen Hausanschluss bereit, übernimmt jedoch nicht die Verlegung der Leitungen zu den einzelnen Garagen. Dies erfordert eine technische Unterverteilung ab dem Hausanschluss, was angesichts der begrenzten Anschlussleistung – in der Regel 50 Kilowatt – ein Lastmanagementsystem notwendig macht. Dieses System sorgt dafür, dass bei gleichzeitiger Nutzung mehrerer Wallboxen (jeweils mit 11 kW Ladeleistung) die Stromlast gesteuert und gegebenenfalls gedrosselt wird. Dadurch entstehen zusätzliche Kosten.

Hinzu kommen zwischenmenschliche Hürden: In Eigentümergemeinschaften ist häufig nur ein Teil der Parteien an einer Ladelösung interessiert. Bevor es zu einem gemeinsamen Ausbau kommt, ist eine Einigung über die Verteilung der Kosten erforderlich. Zwar erlaubt das Wohnungseigentumsmodernisierungsgesetz (WEMoG) jeder Wohnungseigentümerin und jedem Wohnungseigentümer, eine private Lademöglichkeit zu verlangen, die Gemeinschaft kann jedoch über die konkrete Umsetzung mitentscheiden. Da die Antragsteller die Kosten zu tragen haben, empfiehlt es sich, eine gemeinschaftliche Lösung zu entwickeln, die zudem erweiterbar ist. Eine zusätzliche Motivation liegt in der Wertsteigerung der Immobilie durch vorhandene Ladeinfrastruktur.

Auch Mieterinnen und Mieter haben grundsätzlich das Recht auf Zustimmung des Vermieters zum Einbau einer Wallbox, sofern die baulichen Anforderungen nicht unverhältnismäßig sind. Die Kostenverteilung kann vertraglich geregelt werden; trägt der Vermieter die Investition, ist eine Mieterhöhung zulässig.

Die Relevanz des Themas zeigt sich deutlich in der Zulassungsstatistik: Im März 2025 wurden in Bremen 1432 Fahrzeuge neu zugelassen, davon 271 reine Elektroautos und 591 Hybridfahrzeuge. Damit waren rund 70 Prozent der Neuzulassungen elektrifiziert – ein bundesweiter Spitzenwert, der lediglich in Berlin erreicht wird.

Abschließend stellte FDP-Abgeordneter Reinhard Zwilling die Frage, ob das bestehende Stromnetz dem wachsenden Energiebedarf – insbesondere durch die parallele Einführung von Wärmepumpen – gewachsen sei. Martin Palkies verneinte größere Probleme, da sowohl Wärmepumpen als auch Wallboxen meldepflichtig seien, wodurch der Netzbetreiber entsprechend planen könne. Zudem entstünden in denselben Quartieren vermehrt Photovoltaikanlagen, was die Netze entlaste – insbesondere, wenn tagsüber Solarstrom direkt zum Laden der Elektrofahrzeuge genutzt werde.

TOP 3: Verschiedenes

Kommende Sitzung:

Im Rahmen des Bürgerantrags von Herrn Karl Heinz Marzahn wurde die Entsiegelung von Flächen als wichtiges Anliegen thematisiert. Ziel ist es, versiegelte Bereiche im Stadtteil zu identifizieren, deren Entsiegelung ökologisch sinnvoll und stadtgestalterisch vertretbar erscheint.

- Die Fraktionen beraten intern über potenzielle Flächenvorschläge.
- Das Ortsamt übernimmt die zentrale Sammlung der von den Fraktionen benannten Flächen.
- Zusätzlich werden Luftbildaufnahmen als unterstützendes Mittel zur Identifikation geeigneter Flächen vorgeschlagen.
- Sowohl der Antragsteller als auch eine fachkundige externe Person (z.B. die bereits im letzten Jahr im Umweltausschuss eingeladene Referentin zum Thema „Schwammstadt“) sollen zur weiteren Diskussion eingeladen werden.

Themenliste für künftige Sitzungen

- Parken in Vorgärten
- Bearbeitungsdauer von Bauanträgen
- E-Ladestationen – Sachstand Juli 2025

gez. Liedtke
Sitzungsleitung

gez. Ataç
stellv. Sprecherin

gez. Liedtke
Protokoll